

SPD besucht Pelipal

Austausch zeigt Bedarf bei Mietwohnungen und Bürokratie

Läuft die heimische Wirtschaft gut, profitiert davon auch die Kommune. Denn der Haushalt der Gemeinde Schlangen hängt auch an den Einnahmen der Gewerbesteuer. Um einen Einblick in die örtliche Wirtschaft zu bekommen, hat sich die SPD-Schlängen mit Dr. Jochen Peters, Geschäftsführer der Pelipal GmbH getroffen.

„Der Austausch mit Unternehmen in Schlangen ist uns wichtig“, sagt Sandra Warachewicz, Ortsvereinsvorsitzende der SPD-Schlängen. „Denn unsere Gemeinde hängt fest mit der Wirtschaft zusammen. Wichtig ist uns von der SPD aber auch, Arbeitsplätze im Dorf zu erhalten oder perspektivisch weitere dazuzubekommen.“

Insgesamt konnte Dr. Jochen Peters einen positiven Ausblick geben. Er hoffe nun, dass die Pläne der Bundesregierung so realisiert werden. Besonders beim Thema Bürokratie erhoffe er sich aber, dass diese in Zukunft weniger würde.

„Was in dem Gespräch sehr deutlich wurde: Schlangen braucht mehr Wohnraum“, sagt Michael Zans, Fraktionsvorsitzender der SPD in Schlangen. „Pelipal setzt auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einige haben durchaus Interesse in Schlangen zu wohnen. Dem steht aber ein viel zu kleines Angebot an Wohnungen gegenüber. Für uns verfängt die deutliche Nachricht: Wohnungsbau ist notwendig. Wir werden uns in erster Linie dafür einsetzen, dass Mietwohnungen gebaut werden. Der soziale Wohnungsbau gehört zwingend dazu.“

Bildunterzeile:

Im Austausch über die wirtschaftliche Lage in Schlangen (v.l.): Sandra Warachewicz, Ortsvereinsvorsitzende der SPD-Schlängen, Dr. Jochen Peters, Geschäftsführer der Pelipal GmbH, Hannah Penke, stellv. Vorsitzende der SPD-Schlängen, Michael Zans, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat und Tobias Isaak.